

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des Kreistages Friesland am 08.10.2025 im Haus
des Gastes (Kursaal), Zum Hafen 3, 26434 Wangerland-Horumersiel

Beginn: 14:30 Uhr

Ende: 16:57 Uhr

Teilnehmer/innen:

Vorsitzender

Osterloh, Uwe

Mitglieder

Ambrosy, Sven
Beckmann, Sina

Online-Teilnahme, abwesend bei den TOP Ö
6.4.11 und Ö 6.5.1

Bergfeld, Christian
Berner, Christian
Bruns, Isabel
Burgenger, Uwe
Busch, Sigrid

Online-Teilnahme
abwesend bei TOP Ö 6.5.2

Buß, Manfred
Ender, Anja
Esser, Martina
Funke, Karl-Heinz
Gburreck, Fred
Haesihus, Heiner
Homfeldt, Axel

Online-Teilnahme

abwesend bei den TOP Ö 6.3.1, Ö 6.4.1, Ö
6.4.11, Ö 6.5.1, Ö 6.5.2 und ab TOP Ö 6.5.3
(16:25 Uhr)

Janßen, Dieter
Jensen, Katharina

Online-Teilnahme, anwesend bei TOP Ö 6.5.3
ohne Abstimmung (15:32 Uhr bis 16:29 Uhr)

Just, Janto

Online-Teilnahme, abwesend bei den TOP Ö
6.4.6, Ö 6.4.7 und Ö 6.4.8

Kaiser-Fuchs, Marianne
Kruse, Timmy
Kück, Anke
Lammers, Anke
Möller, Jan Ole
Möller, Siemtje

Online-Teilnahme, abwesend ab TOP 6.5.3
(15:05 Uhr)

Neugebauer, Axel
Ramke, Annika
Ratzel, Gerhard
Recksiedler, Raimund
Sieckmann, Heinke
Tammen, Reiner
Theemann, Hendrik

abwesend bei TOP Ö 6.5.3

abwesend ab TOP Ö 6.5.3 (16:03 Uhr)

Weidemann, Wolfgang
Wiesner, Jannes
Wilken, Wilhelm
Zillmer, Dirk

Teilnehmer/in des JuPa FRI
Osewold, Jonas

anwesend ab TOP Ö 6.4.6 (14:50 Uhr),
abwesend nach TOP Ö 12 (16:55 Uhr)

Angehörige der Verwaltung

Desenz, Romina
Duit, Sarah
Eden, Lisa
Neuhaus, Rolf
Niebuhr, Bernd

Gäste (zu TOP Ö 6.5.3)

Hendel, Sven
Hohmann Petra
Horn, Tammo
Lüßem, Benjamin

KL Real Estate GmbH
Friesland Kliniken gGmbH
medoplan GmbH
Friesland Kliniken gGmbH

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Kreistagsvorsitzende Herr Osterloh eröffnet die Sitzung. Er begrüßt die Kreistagsabgeordneten, die Vertreterinnen und Vertreter der Presse sowie die Bürgerinnen und Bürger.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Kreistagsvorsitzende Herr Osterloh stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird festgestellt.

TOP 4 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 10.09.2025

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 10.09.2025 wird genehmigt.

TOP 5 Einwohnerfragestunde

Die Betriebsratsvorsitzende am St. Johannes-Hospital stellt die folgenden Fragen:

- Wie kann sichergestellt werden, dass die gemäß Betriebsverfassungsgesetz vorgesehene Beteiligung des Betriebsrates künftig rechtzeitig und vollständig erfolgt?
- Wer war an der Erstellung des Eckpunktepapiers beteiligt und warum wurde der Betriebsrat trotz seiner Mitbestimmungsrechte nicht beteiligt?
- Wie soll künftig gewährleistet werden, dass bei solchen weitreichenden Strukturveränderungen nicht über die Köpfe der Beteiligten hinweg entschieden wird?

Herr Landrat Ambrosy bedauert, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Friesland Kliniken von dem Eckpunktepapier über die Presse erfahren haben, da die Unterlagen aus dem Kreistag durchgestochen worden sind. Es gebe keinen Dissens hinsichtlich der Beteiligungsrechte; kommunalverfassungsrechtlicher Auslöser des Beteiligungsrechts ist aber erst ein entsprechender Beschluss des Kreistages bezüglich weiterer Verhandlungen auf Grundlage des Eckpunktepapiers. Sollte der Kreistag entsprechend beschließen, werde natürlich im weiteren Verlauf eng mit dem Betriebsrat zusammenarbeitet.

An der Erarbeitung des Eckpunktepapiers sind laut Herrn Landrat Ambrosy die Kooperationspartner Herr Dr. Lange, Herr Hendel und Herr Horn, der Landrat, der Bürgermeister der Stadt Varel und die Geschäftsführung der Friesland Kliniken beteiligt gewesen. Den an der Erstellung des Eckpunktepapiers beteiligten Personen sei eine gute Lösung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wichtig.

Herr Landrat Ambrosy führt aus, den Betriebsratsvorsitzenden ist - zeitlich mit den Kreistagsabgeordneten sowie dem Verwaltungsausschuss der Stadt Varel - das Eckpunktepapier vorab zur Verfügung gestellt worden. Darüber hinaus habe Herr Landrat Ambrosy gegenüber dem Betriebsrat angeboten, an der Betriebsversammlung am 09.10.2025 teilzunehmen. Es sei von Herrn Landrat Ambrosy auch angeboten worden, dass sich die Kooperationspartner bei der Betriebsversammlung vorstellen.

TOP 6 Öffentliche Berichte und Vorlagen

TOP 6.1 - aus der Kreisausschuss-Sitzung vom 30.07.2025

TOP 6.1.1 **Zustimmung zur überplanmäßigen Ausgabe für die barrierefreie Umgestaltung einer Bushaltestelle im Zuge der Kreisstraße 96 (Sillandweg)**
Vorlage: 1114/2025

Beschluss:

Der überplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 35.000 € für die barrierefreie Umgestaltung der Bushaltestelle im Zuge der K 96 wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

Ja:	34
Nein:	0
Enthaltung:	0

TOP 6.2 - aus der Kreisausschuss-Sitzung vom 13.08.2025

TOP 6.2.1 **Annahme einer Spende der Landessparkasse zu Oldenburg (LzO) zur Unterstützung des "Tages der Demenz" am 18.09.2025**
Vorlage: 1129/2025

Beschluss:

Der Annahme der Spende in Höhe von 3.000,00 Euro wird zugestimmt. Die Zustimmung ergeht im Rahmen einer Eilentscheidung im Sinne des § 89 NKomVG.

Der Annahme der Spende in Höhe von 3.000,00 Euro wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

Ja:	34
Nein:	0
Enthaltung:	0

TOP 6.3 - aus der Kreisausschuss-Sitzung vom 10.09.2025

TOP 6.3.1 **Antrag auf Teillöschung LSG 126 "Marschen am Jadebusen"**
Vorlage: 1139/2025

Herr Landrat Ambrosy bedankt sich für die zurückliegenden Beratungen. Das Thema sei ein gutes Beispiel, dafür, dass sich Ökonomie und Ökologie nicht gegenseitig ausschließen, sofern Vertreterinnen und Vertreter des Natur- und Umweltschutzes sowie Unternehmen zusammenarbeiten.

Beschluss:

Die Teillöschung des LSG 126 „Marschen am Jadebusen-West“ wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

Ja:	33
Nein:	0
Enthaltung:	0

TOP 6.4 - aus der Kreisausschuss-Sitzung vom 24.09.2025

TOP 6.4.1 **Änderung der Beteiligungsverhältnisse an der Wohnungsbaugesellschaft Friesland mbH** **Vorlage: 1123/2025**

Herr Landrat Ambrosy begrüßt, dass die „Friesische Familie“ nunmehr vollzählig in der Wohnungsbaugesellschaft Friesland mbH vertreten ist.

Der Kreistagsvorsitzende Herr Osterloh spricht den Bau eines weiteren Gebäudes der Wohnungsbaugesellschaft auf der Insel Wangerooge an.

Beschluss:

Das Gremium stimmt der Änderung der Beteiligungsverhältnisse an der Wohnungsbaugesellschaft Friesland mbH zu.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

Ja:	33
Nein:	0
Enthaltung:	0

TOP 6.4.2 **Bereitstellung einer überplanmäßigen Auszahlung aufgrund der Erhöhung der investiven Krankenhausumlage im Haushaltsjahr 2025** **Vorlage: 1127/2025**

Beschluss:

Der Bereitstellung einer überplanmäßigen Auszahlung in Höhe von 402.360,00 € aufgrund der Erhöhung der Krankenhausumlage im Haushaltsjahr 2025 wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

Ja:	34
Nein:	0
Enthaltung:	0

TOP 6.4.3 **Finanzbericht Stand Ende August 2025** **Vorlage: 1145/2025**

Kenntnisnahme/Empfehlung:

Der Finanzbericht Stand Ende August 2025 wird zur Kenntnis genommen.

TOP 6.4.4 **Hinzuwahl von beratenden Mitgliedern für den Ausschuss (für Bauen und Mobilität, Katastrophen- und Feuerschutz)** **Vorlage: 1150/2025**

Beschluss:

Als beratendes Mitglied des Ausschusses für Bauen und Mobilität, Katastrophen- und Feuerschutz wird Herr Dieter Falkenthal hinzugewählt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

Ja:	34
Nein:	0
Enthaltung:	0

TOP 6.4.5 Aktualisierung des Rettungsdienstbedarfsplans im Landkreis Friesland Vorlage: 1151/2025

Beschluss:

Das Gremium stimmt dem anliegenden Rettungsdienstbedarfsplan und dessen Umsetzung zu.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

Ja:	34
Nein:	0
Enthaltung:	0

TOP 6.4.6 Neuaufstellung des Nahverkehrsplanes; hier: Beschluss des Nahverkehrsplanes des Landkreises Friesland für die Jahre 2025 - 2029 Vorlage: 1156/2025

Herr KTA Burgenger erläutert, man habe den Beschlussvorschlag der Verwaltung bisher beratend zur Kenntnis genommen und im Rahmen des weiteren Beratungsbedarfs zum Nahverkehrsplan Gespräche mit Verbänden, die ihre diesbezügliche Kritik sowie Anregungen dargestellt haben, geführt. Er stellt einen daraus resultierenden Änderungsantrag vor:

„Die Verknüpfung von SPNV und ÖPNV soll weiter gestärkt werden und die Taktung des ÖPNV auf die Erreichbarkeit der Ankunfts- und Abfahrtszeiten des SPNV abgestimmt werden. Hierzu sollen insbesondere:

- Die Erweiterung des Busangebots von und nach Varel aus/nach Zetel und Bockhorn sowie von Jever nach Hohenkirchen insbesondere wochentags in den Abendstunden bis 22 Uhr

sowie

- Die Erweiterung bzw. Umorganisation des Angebots der Buslinie 215 mit dem Ziel einen regelmäßigen Anschluss an die RS 3 in Sande beitragen und in Kapitel 6.3 ergänzt werden.

Einmal jährlich wird eine Übersicht über die Fahrgastzahlen durch die Verwaltung auf allen Linien ermittelt und dem zuständigen Fachausschuss vorgelegt. Die Verwaltung wird beauftragt, die Übermittlung der Fahrgastzahlen bei der nächsten Änderung der Allgemeinen Vorschrift festzusetzen.

Es wird ein „Runder Tisch Nahverkehr“ eingerichtet, der mindestens einmal jährlich mit Fahrgastvertretern, Busunternehmen, Vertretern des Landkreises und der VEJ und Interessierten tagt.“

Im Nachgang begründet Herr KTA Burgenger den Änderungsantrag. Seit der erstmaligen Beschlussfassung über den Nahverkehrsplan im Jahr 2019 habe man nicht nur Schülerverkehre, sondern einen ÖPNV mit 6 Buslinien, die im Stundentakt fahren, und 3 weitere Buslinien, die im Zweistundentakt fahren. Dies sei für den kurzen Zeitraum ein Erfolg, auf dem

man sich aber nicht ausruhen sollte. Das Rückgrat des ÖPNV sei die Bahn mit einem stündlichen bzw. halbstündlichen Anschluss in Varel und Sande (bis ca. 23:00 Uhr) und einem stündlichen Anschluss in Schortens und Jever (bis ca. 22:00 Uhr). Es fehle aber ein späterer Anschluss für Zetel und Bockhorn sowie für Hohenkirchen. Diese Lücke sollte durch eine spätere Busverbindung, um einen Anschluss an die Bahn zu gewährleisten, geschlossen werden. Es fehle zudem eine Harmonisierung der Busverbindungen mit der Regionalbahn RS 3, die von Wilhelmshaven direkt nach Bremen fährt. Für zukünftige Planungen werden verlässliche Daten über die Fahrgastzahlen benötigt und man müsse sich mit den Nutzerinnen und Nutzern des ÖPNV öfter austauschen.

Auf Nachfrage von Herrn KTA Zillmer führt Herr Landrat Ambrosy aus, die Kosten für die „Justierung Zetel, Bockhorn und Hohenkirchen“ liegen bei ca. 800.000 € pro Jahr, für die weiteren beantragten Maßnahmen seien ca. 200.000 € pro Jahr zu berücksichtigen. Es sei aber denkbar, zur Reduzierung der Kosten „Pakete“ mit den Busunternehmen zu verhandeln.

Herr KTA Zillmer äußert, dass die Berechnung nicht genau genug sei. Er schlägt vor, unter Berücksichtigung des weiteren Beratungsbedarfs den Tagesordnungspunkt in die nächste Sitzung des Kreistages zu verschieben.

Herr KTA Burgenger gibt zu bedenken, dass der Nahverkehrsplan für fünf Jahre aufgestellt werde und nicht sämtliche Punkte direkt im nächsten Kalenderjahr umgesetzt werden.

Herr Landrat Ambrosy gibt den kommunalverfassungsrechtlichen Hinweis, dass ein Beschluss die Verwaltung binde, entsprechend zu verfahren; dies aber vorbehaltlich der Haushaltslage bzw. es erfolge eine Steuerung über die Haushaltsplanung.

Der Kreistagsvorsitzende Herr Osterloh schlägt vor, über den Beschlussvorschlag (Nr. 1 bis 2) in der heutigen Sitzung und über den Änderungsantrag (Nr. 3 bis 5) in der nächsten Sitzung des Kreistages zu beschließen.

Herr Landrat Ambrosy weist vorsorglich darauf hin, dass die Verwaltung einen Grundsatzbeschluss bezüglich des Entwurfs des Nahverkehrsplans in der heutigen Sitzung benötigt; auch um die notwendigen Vorbereitungen und Verhandlungen bis zum 31.12.2025 zu tätigen.

Herr KTA Zillmer könne sich mit dem Vorschlag des Kreistagsvorsitzenden Herrn Osterloh anfreunden. Er weist erneut auf den weiteren internen Beratungsbedarf in der Angelegenheit hin.

Herr KTA Burgenger ist ebenfalls mit der vom Kreistagsvorsitzenden Herrn Osterloh vorgeschlagenen Vorgehensweise einverstanden.

Es ergeht folgender

Beschluss:

1. Der Nahverkehrsplan wird wie vorgelegt beschlossen.
2. Die Umsetzung erfolgt weiterhin im eigenwirtschaftlichen Betrieb mit den Verkehrsunternehmen. Sollte die Umsetzung der geplanten Maßnahmen nicht gelingen, wird die Laufzeitenharmonisierung der Teilnetze nachträglich beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

Ja:	33
Nein:	0
Enthaltung:	0

[Der von Herrn KTA Burgenger vorgestellte Änderungsantrag wird auf die Tagesordnung der Sitzung des Kreistages am 17.12.2025 genommen.]

TOP 6.4.7 Festsetzung des Termins für die Direktwahl des Landrates oder der Landrätin 2026
Vorlage: 1143/2025

Beschluss:

Als Wahltag für die Direktwahl des Landrates und der Landrätin des Landkreises Friesland für die Amtszeit 01.11.2026 bis 31.10.2034 wird gem. § 45 b des Niedersächsischen Kommunalwahlgesetzes (NKWG) der 13.09.2026 zur gemeinsamen Durchführung mit der allgemeinen Kommunalwahl bestimmt. Eine etwaige Stichwahl findet zwei Wochen später am 27.09.2026 statt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

Ja:	33
Nein:	0
Enthaltung:	0

TOP 6.4.8 Bestimmung Kreiswahlleitung und Stellvertretung für die Direktwahl und Kommunalwahl 2026
Vorlage: 1144/2025

Beschluss:

Der Kreistag des Landkreises Friesland beruft nach § 9 Abs. 3 Ziff. 4 NKWG für die Direktwahl und Kommunalwahl 2026 Kreisrat Bernd Niebuhr zum Kreiswahlleiter und Amtfrau Andrea Jeske zur stellvertretenden Kreiswahlleiterin.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

Ja:	33
Nein:	0
Enthaltung:	0

TOP 6.4.9 Strategierat Wilhelmshaven-Friesland; weiteres zu benennendes Mitglied
Vorlage: 1157/2025

Herr KTA Ratzel beantragt, den Beschlussvorschlag des Kreisausschusses vom 24.09.2025 um den Satz „Als weiteres Mitglied wird KTA Theemann entsandt.“ zu erweitern. Im Rahmen des Prozesses über den Kohleausstieg sei ein Strategiepapier für die „Grüne Region am Meer“ entwickelt worden. Dies sei ein weites Feld, bei dem laut Herrn KTA Ratzel der Vorsitzende des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus, Herr KTA Theemann, mitarbeiten sollte. Die Stadt Wilhelmshaven habe ohne Abstimmung mit dem Landkreis Friesland die Erweiterung des Strategierates mit einer weiteren Person beschlossen; bei vorheriger Beteiligung des Landkreises hätte man direkt eine Erweiterung um zwei Personen vorschlagen können.

Auf Nachfrage von Herrn KTA Zillmer wird klargestellt, dass im Ergebnis - sollte dem Antrag von Herrn KTA Ratzel entsprochen werden - zwei weitere Mitglieder [Herr KTA Homfeldt und Herr KTA Theemann, neben den bereits benannten Mitgliedern Frau KTA Esser und Herrn KTA Osterloh] in den Strategierat entsandt werden sollen.

Herr Landrat Ambrosy gibt den kommunalverfassungsrechtlichen Hinweis, dass die Entsendung von weiteren zwei Personen, also einer über den Beschlussvorschlag der Verwaltung hinausgehenden Person, mit der Stadt Wilhelmshaven verhandelt werden müsse.

Herr KTA Zillmer schlägt auf Grund des Hinweises von Herrn Landrat Ambrosy vor, zunächst die gemäß Beschlussvorschlag vorgesehene zusätzliche Personen zu entsenden und erst nach erfolgter Abstimmung mit der Stadt Wilhelmshaven den Personenkreis entsprechend zu erweitern.

Herr KTA Wiesner geht von einer grundsätzlichen Zustimmung der Stadt Wilhelmshaven aus. Die Beschlussfassung könnte unter einen Vorbehalt gestellt werden, so dass Herr Landrat Ambrosy mit dem entsprechenden Beschluss auf die Stadt Wilhelmshaven zugehen könne.

Herr Landrat Ambrosy bestätigt, somit ein stärkeres Verhandlungsmandat zu erhalten.

Der Kreistagsvorsitzende Herr Osterloh gibt ergänzend zu bedenken, dass die nächste Sitzung des Lenkungsausschusses am 29.10.2025 - und somit vor der nächsten regulär geplanten Sitzung des Kreistages - stattfinden wird.

Der Kreistagsvorsitzende Herr Osterloh lässt über den Antrag von Herrn KTA Ratzel mit der von Herrn KTA Wiesner erfolgten Ergänzung als weitergehenden Antrag abstimmen.

Es ergeht folgender

Beschluss (unter Abänderung des Beschlussvorschlages):

In den Strategierat Wilhelmshaven-Friesland wird als weiteres Mitglied KTA Homfeldt entsandt.

Unter Vorbehalt der Erweiterung des Strategierates Wilhelmshaven-Friesland auch durch den Rat der Stadt Wilhelmshaven wird KTA Theemann als weiteres Mitglied benannt.

Darüber hinaus wird die Besetzung des Strategierates Wilhelmshaven-Friesland mit KTA Esser und KTA Osterloh bestätigt.

Die festgestellte Besetzung gilt auch für den Lenkungsausschuss, sofern dieser nicht aufgelöst wird.

Die Übersicht der Vertretung des Landkreises Friesland in Ausschüssen außerhalb des Kreistages und in sonstigen Organisationen, denen der Landkreis angehört, wird entsprechend ergänzt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

Ja:	34
Nein:	0
Enthaltung:	0

**TOP 6.4.10 Änderung in der Besetzung der Vertretung des Landkreises Friesland in Ausschüssen außerhalb des Kreistages und in sonstigen Organisationen, denen der Landkreis angehört; Aufsichtsrat Friesland Kliniken gGmbH
Vorlage: 1160/2025**

Beschluss:

Es wird die vorgeschlagene Änderung in der Besetzung der Vertretung des Landkreises Friesland in Ausschüssen außerhalb des Kreistages und in sonstigen Organisationen, denen der Landkreis angehört, hier: Aufsichtsrat Friesland Kliniken gGmbH, beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

Ja:	34
Nein:	0
Enthaltung:	0

**TOP 6.4.11 Änderung in der Besetzung der Vertretung des Landkreises Friesland in Ausschüssen außerhalb des Kreistages und in sonstigen Organisationen, denen der Landkreis angehört
Vorlage: 1161/2025**

Beschluss:

Es wird die vorgeschlagene Änderung in der Besetzung der Vertretung des Landkreises Friesland in Ausschüssen außerhalb des Kreistages und in sonstigen Organisationen, denen der Landkreis angehört, beschlossen.

Die Änderungen, die Frau Thiel betreffen, erfolgen vorbehaltlich ihrer Ernennung zur Kreisrätin.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

Ja:	32
Nein:	0
Enthaltung:	0

TOP 6.5 - aus der Kreisausschuss-Sitzung vom 06.10.2025

**TOP 6.5.1 Fortführung des Regionalmanagements „Strukturwandel Kohleausstieg Wilhelmshaven-Friesland“ unter Verwendung von Kohlestrukturhilfen – Beantragung von STARK-Fördermitteln für die Jahre 2027 bis 2030 sowie Bereitstellung von Kofinanzierungsmitteln
Vorlage: 1163/2025**

Beschluss:

1. Der Kreistag befürwortet die Fortführung des Regionalmanagements für die Jahre 2027 bis 2030 im bisherigen Umfang.
2. Der Kreistag erteilt die Erlaubnis, dafür rechtzeitig einen Antrag auf STARK-Fördermittel (Kohlestrukturfonds) zu stellen.
3. Der Kreistag ermächtigt die Verwaltung für die Jahre 2027 bis 2030 Kofinanzierungsmittel in Höhe von bis zu 31.250 Euro jährlich in den Haushaltsplänen zu berücksichtigen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

Ja:	32
Nein:	0
Enthaltung:	0

TOP 6.5.2 Vorstellung einer Exit-Strategie von Microsoft M365 zu OpenDesk Vorlage: 1146/2025

Herr KTA Theemann führt aus, ein Tool wie OpenDesk habe noch nicht die Reife, um den Übergang von Microsoft-Produkten zum jetzigen Zeitpunkt zu vollziehen. Im Rahmen der Exit-Strategie habe es wertvolle Hinweise gegeben, die aufgenommen und weiterentwickelt werden sollen. Nach Auffassung von Herrn KTA Theemann werden die derzeit in der Exit-Strategie aufgeführten Maßnahmen nicht ausreichen, um den Herausforderungen zu begegnen. Daher sollte und müsse eine Weiterentwicklung in den Beschluss aufgenommen werden; auch um im Rahmen neuerer Erkenntnisse mehr Handlungsfähigkeit zu erhalten. Er stellt einen Antrag zur Ergänzung des zweiten Satzes des Beschlussvorschlages des Ausschusses für Finanzen und Digitalisierung vom 09.09.2025, so dass „die anliegende Exit-Strategie [...] weiterentwickelt und in die Digitalisierungsstrategie aufgenommen“ wird.

Der Kreistagsvorsitzende Herr Osterloh stellt den Antrag von Herrn KTA Theemann als weitergehenden Antrag zur Beschlussfassung.

Es ergeht folgender

Beschluss (unter Abänderung des Beschlussvorschlages):

Das Gremium nimmt die anliegende Exit-Strategie zur Kenntnis. Die anliegende Exit-Strategie wird weiterentwickelt und in die Digitalisierungs-Strategie aufgenommen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

Ja:	32
Nein:	0
Enthaltung:	0

TOP 6.5.3 Vorstellung des Eckpunktepapiers Gesundheitszentrum Varel mit ggf. Grundsatzbeschluss zur weiteren Verhandlung auf der Grundlage des vorgelegten Konzeptes zur Errichtung eines Gesundheitszentrums in Varel zur künftigen gesundheitlichen Versorgung Vorlage: 1165/2025

Herr Landrat Ambrosy berichtet von den erfolgten Gesprächen mit den Kooperationspartnern KL Real Estate GmbH und medoplan GmbH, um die gesundheitliche Versorgung am Standort Varel bis zur Eröffnung der gemeinsamen Zentralklinik mit der Stadt Wilhelmshaven (Beschluss des Kreistages vom 02.07.2025) sicherzustellen. Er erläutert, das vorliegende Eckpunktepapier zur Errichtung eines Gesundheitszentrums Varel sei ein Grundsatzkonzept. Es seien durchaus noch Fragen offen, die - sofern der Kreistag entsprechend beschließt - in nachfolgenden Vertragsverhandlungen geklärt werden müssen.

Im Anschluss stellen Herr Hendel (KL Real Estate GmbH) und Herr Horn (medoplan GmbH) sich und die Präsentation zum Gesundheitszentrum Varel (Anlage 2 zur Vorlage 1165/2025) vor.

Herr KTA Wiesner führt aus, mit dem Eckpunktepapier zur Errichtung eines Gesundheitszentrums Varel gebe es eine gute Arbeitsgrundlage für die Gesundheitsversorgung im südlichen Kreisgebiet. Besonders hervorzuheben sei der integrierte Ansatz, dass Gesundheit

nicht nur in stationären Betten, sondern als Netzwerk gedacht werde. Zentraler Punkt sei die Sicherstellung der Gynäkologie und Geburtshilfe, deren Finanzierung durch einen Defizitausgleich sichergestellt werden müsse. Dieser Defizitausgleich sollte nicht pauschal übernommen, sondern bedarfsbezogen - unter regelmäßiger Prüfung der Wirtschaftlichkeit - betrachtet werden. Kommunale Partnerinnen und Partner sowie das Land Niedersachsen seien gefordert, sich an den Kosten für die Gynäkologie und Geburtshilfe am Standort Varel zu beteiligen, damit ein Defizitausgleich von vielen Schultern getragen werde. Herr KTA Wiesner betont, die Betriebsräte und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter müssen bei allen weiteren Schritten einbezogen werden.

Herr KTA Zillmer weist darauf hin, die CDU-Fraktion könne einem dauerhaften Defizitausgleich durch den Landkreis Friesland nicht zustimmen. Man werde den Prozess weiterhin begleiten, sich aber - aufgrund des ungeklärten Defizitausgleichs - bei der Abstimmung enthalten.

Frau KTA Kück begrüßt, dass man mit dem Eckpunktepapier ein Konzept beschließen könne, das den Weg freimache, um die Gesundheitsversorgung in Friesland und darüber hinaus zu sichern. Die Versorgung der Menschen - und insbesondere der Frauen - in Friesland und der ganzen Region seien jede Anstrengung wert. Frau KTA Kück appelliert daher, die politischen Auseinandersetzungen sowie den Wahlkampf außen vor zu lassen und gemeinsam an einer guten Lösung zu arbeiten. Ihr Dank geht an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Friesland Kliniken, die in der schwierigen Zeit zum Krankenhaus stehen und für die Menschen vor Ort da sind.

Frau KTA Busch führt aus, es gehe um weit mehr als Strukturen oder Zuständigkeiten: Nämlich wie man die medizinische Versorgung der hier lebenden Menschen auch in Zukunft wohnortnah, verlässlich und menschlich sichern könne. Vor allem am Standort Varel hätten die Diskussionen gezeigt, wie groß die Sorgen und die Verunsicherung sind. Das Eckpunktepapier sei eine Chance, aber es gebe auch viele offene Fragen, die beantwortet werden müssen. Die Gruppe SPD/GRÜNE/FDP/PARTEI habe daher einen Änderungsantrag [zu Nr. 2 des Beschlussvorschlages der Verwaltung] formuliert, damit die weiteren Vertragsverhandlungen unter klaren Bedingungen geführt werden.

Frau KTA Esser erklärt, hinsichtlich des Defizitausgleichs keinen Blankoscheck austeilen zu können. Sie sehe auch das Land Niedersachsen in der Verantwortung, wenn dieses erklärt, dass die Gynäkologie und Geburtshilfe am Standort Varel zwar nicht versorgungs-, aber planungsrelevant sei (Konnexität).

Herr KTA Funke sagt, um das Restvertrauen nicht zu verspielen, könne man dem Eckpunktepapier nur zustimmen. Ob das Eckpunktepapier tragfähig ist, werde sich aber erst in den nächsten Monaten herausstellen; es seien noch zu viele Fragen offen bzw. das Eckpunktepapier befinde sich noch auf einem hohen Abstraktionsgrad. Herr KTA Funke lehne ab, hinsichtlich eines Defizitausgleichs für die Gynäkologie und Geburtshilfe mit Vorbehaltsklauseln zu arbeiten. Er begrüßt, dass die Pädiatrie in dem Eckpunktepapier aufgegriffen worden sei und die Wesermarsch sowie Oldenburg als mögliche Kooperationspartner einbezogen werden sollen.

Frau KTA Beckmann stellt klar, dass es keine Vorbehalte gegen weitere Verhandlungen gibt, sondern den Verhandlungen mit dem Änderungsantrag ein Rahmen gegeben werden soll; es werde lediglich kein Blankoscheck im Voraus für Defizitübernahmen erteilt.

Herr KTA Osterloh verliest den Änderungsantrag der Gruppe SPD/GRÜNE/FDP/PARTEI [zu Nr. 2 des Beschlussvorschlages], um auch diesbezügliche Nachfragen zu ermöglichen:

„Der Kreistag stimmt der Aufnahme von Vertragsverhandlungen unter Bezugnahme auf das Eckpunktepapier als Arbeits- und Verhandlungsgrundlage zu. Die Verhandlungen erfolgen unter dem Vorbehalt,

1. einer vollständigen Risiko- und Wirtschaftlichkeitsprüfung sämtlicher in Betracht kommender Modelle,
2. der rechtskonformen Sicherstellung der Fördermittelzweckbindung,
3. einer vertraglich klar definierten Governance mit eindeutiger Regelung von Rollen, Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten, sowie
4. der abschließenden Vorlage der ausgearbeiteten Vertragsentwürfe zur politischen Beschlussfassung durch die zuständigen Gremien.“

Herr Landrat Ambrosy führt aus, die Verwaltung und die Geschäftsführung der Friesland Kliniken seien von der Politik beauftragt worden, einen Vorschlag, auf dessen Grundlage weiter verhandelt werden kann, zu erarbeiten. Dieser Vorschlag beinhalte auch, Realitäten wie z. B. Defizite in der stationären Frauenheilkunde zu beschreiben. Herr Landrat Ambrosy warnt sowohl vor Blankoschecks als auch vor roten Linien. Er appelliert, offen für den weiteren Verhandlungsprozess zu sein.

Im Anschluss stellt der Kreistagsvorsitzende Herr Osterloh den Antrag der Gruppe SPD/GRÜNE/FDP/PARTEI als den weitergehenden Antrag zur Beschlussfassung.

Es ergeht folgender

Beschluss (unter Abänderung des Beschlussvorschlages):

1. Das anliegende Eckpunktepapier mit dem dort beschriebenen Konzept eines „Gesundheitszentrums Varel“ wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Kreistag stimmt der Aufnahme von Vertragsverhandlungen unter Bezugnahme auf das Eckpunktepapier als Arbeits- und Verhandlungsgrundlage zu. Die Verhandlungen erfolgen unter dem Vorbehalt,
 1. einer vollständigen Risiko- und Wirtschaftlichkeitsprüfung sämtlicher in Betracht kommender Modelle,
 2. der rechtskonformen Sicherstellung der Fördermittelzweckbindung,
 3. einer vertraglich klar definierten Governance mit eindeutiger Regelung von Rollen, Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten, sowie
 4. der abschließenden Vorlage der ausgearbeiteten Vertragsentwürfe zur politischen Beschlussfassung durch die zuständigen Gremien.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

Ja:	25
Nein:	0
Enthaltung:	5

[Frau KTA Ramke hat an der Aussprache und der Abstimmung nicht teilgenommen.]

TOP 7 Bericht über wichtige Beschlüsse des Kreisausschusses

TOP 8 Anfragen zu den öffentlichen Punkten der Kreistagsausschüsse

TOP 8.1 Jugendhilfeausschuss vom 21.08.2025

TOP 8.2 Ausschuss für Umwelt, Landwirtschaft und Abfallwirtschaft vom 02.09.2025

TOP 8.3 Ausschuss für Finanzen und Digitalisierung vom 09.09.2025

TOP 8.4 Ausschuss für Bauen und Mobilität, Katastrophen- und Feuerschutz vom 22.09.2025

TOP 9 Informationen aus dem Jugendparlament

Herr Osewold informiert über die jüngsten Aktivitäten und Vorhaben des Jugendparlaments:

- Modernisierung der Satzung und Neugestaltung des Logos
- Vernetzung und politische Bildung junger Menschen (z. B. „Pizza & Politik“)
- Engagement für den interkulturellen Austausch („AustauschschülerInnen-Café“)
- Planung eines Benefizturniers im Jahr 2026, dessen Erlös gespendet werden soll.

Abschließend bedankt sich Herr Osewold bei den Kreistagsabgeordneten, die am Jugendpolitischen Barcamp teilgenommen haben, und für den konstruktiven Austausch mit Verwaltung und Kreistag.

TOP 10 Mitteilungen des Landrates

TOP 11 Anträge der Fraktionen, Gruppen und Kreistagsabgeordneten

TOP 12 Anfragen nach § 17 der Geschäftsordnung

TOP 13 Anregungen und Beschwerden

TOP 13.1 Einstellung des Tidebusses zwischen Harlesiel und Sande

Herr KTA Burgenger spricht die von der DB ab Fahrplanwechsel 12/2025 vorgesehene Einstellung des Tidebusses zwischen Harlesiel und Sande an. Statt des Bahnhofs Sande, soll zukünftig der Bahnhof Esens angesteuert werden; dies bedeute für die Gäste der Insel Wangerooge einen zusätzlichen Umstieg sowie eine längere Fahrzeit. Die Vertreterinnen und Vertreter der Gemeinde Wangerooge seien über diese Planungen nicht informiert worden. Herr KTA Burgenger appelliert, Herrn Landrat Ambrosy zu beauftragen, Gespräche mit dem Land Niedersachsen und der DB führen.

Herr Landrat Ambrosy informiert über ein bereits vom Landkreis Friesland, der Gemeinde Wangerooge und der VEJ verfasstes Schreiben an die DB. Es dürfe nicht sein, dass sich die DB als Bundeseinrichtung aus der Fläche zurückzieht und die Kommunen die entstehende Lücke mit ihrem ÖPNV schließen müssen. Die Forderung und Erwartung müsse sein, entweder werde das Angebot wie bisher aufrechterhalten oder die entsprechenden finanziellen Mittel werden für den ÖPNV zur Verfügung gestellt.

TOP 13.2 Sitzungsorte für die Sitzungen des Kreistages

Herr KTA Neugebauer beschwert sich, dass dem Wunsch, der Kreistag möge wieder „durch die Kommunen ziehen“, bislang nicht nachgekommen worden ist und fordert, in Zukunft die

Kreistagsitzungen wieder an anderen Orten in den Kommunen - wie es früher gute Sitte war
- durchzuführen.

gez. Uwe Osterloh
Kreistagsvorsitzender

gez. Sven Ambrosy
Landrat

gez. Sarah Duit
Protokollführerin